

Stefan Schäfer

**Klasse
7/8**

40 x

Gedichte analysieren in Stundenbildern

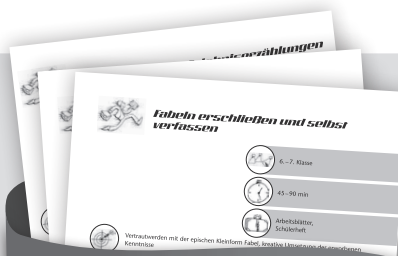
*Komplettpaket mit Lehrerhinweisen,
Unterrichtsverlauf und Lösungen
zu jedem Gedicht*

GRATIS-DOWNLOADS für das Fach Deutsch

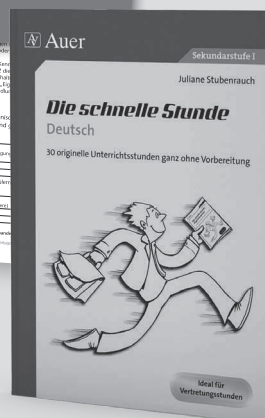
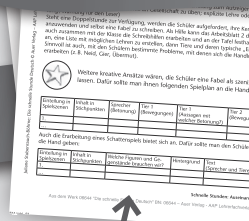
Sichern Sie sich 2 originelle, komplett
ausgearbeitete Unterrichtsstunden, die aus
dem Stegreif in maximal 5 Minuten vor-
bereitet sind – ideal für Vertretungsstunden.



Download der Gratis-Materialien unter
www.auer-verlag.de/06644DK1



GRATIS!



1. Auflage 2018

© 2018 Auer Verlag, Augsburg

AAP Lehrerfachverlage GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Covergestaltung: Kirstin Lenhart, München

Coverfoto: KannaA – Shutterstock.com

Illustrationen: Julia Flasche

Satz: tebitron gmbh, Gerlingen

ISBN 978-3-403-38109-9

www.auer-verlag.de

Einleitung	6
-------------------------	---

1. Form von Gedichten

Arbeitsblatt 1: Reime untersuchen I.	8
▷ Heinrich Seidel: Begnüge dich, Liebste!	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 1.	9
Arbeitsblatt 2: Reime untersuchen II	10
▷ Gottfried Keller: Abendlied – Paul Gerhardt: Abendlied (Auszug)	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 2.	11
Arbeitsblatt 3: Schüttelreime	12
▷ Joachim Ringelnatz: Als wir noch in der Wiege lagen – Erich Mühsam: Schüttelreime	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 3 – Erich Mühsam: Weitere Schüttelreime	13
Arbeitsblatt 4: Metrum untersuchen.	14
▷ Friedrich Hebbel: Nachtlid	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 4.	15
Arbeitsblatt 5: Rhythmus eines Gedichts beschreiben	16
▷ Gottfried Keller: Sommernacht	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 5.	17
Arbeitsblatt 6: Über die Sprecher- und Adressatenrolle nachdenken	18
▷ Friederike Mayröcker: was brauchst du?	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 6.	19
Arbeitsblatt 7: Personifikationen erfassen.	20
▷ Wolfgang Bächler: Der Abend im Frack	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 7.	21
Arbeitsblatt 8: Metaphern erfassen	22
▷ Christoph Meckel: Regen	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 8.	23
Arbeitsblatt 9: Wortgebrauch untersuchen	24
▷ Richard Dehmel: Ein Luftschiffer	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 9	25
Arbeitsblatt 10: Motivgestaltung in Gedichten untersuchen	26
▷ Joseph von Eichendorff: Frische Fahrt	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 10	27

2. Arten von Gedichten

Arbeitsblatt 11: Volksballaden kennenlernen	28
▷ Anonymus: Es waren zwei Königskinder	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 11.	29
Arbeitsblatt 12: Numinose Balladen untersuchen.	30
▷ Adelbert von Chamisso: Die Sonne bringt es an den Tag	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 12.	32
Arbeitsblatt 13: Schauerballaden untersuchen	33
▷ Theodor Fontane: Silvesternacht	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 13.	34
Arbeitsblatt 14: Heldenballaden untersuchen.	35
▷ Otto Ernst: Nis Randers	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 14	36

Arbeitsblatt 15: Moderne Balladen untersuchen	37
▷ Franz Hohler: Die Ballade von der Orthografie	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 15	39
Arbeitsblatt 16: Pop-Balladen untersuchen	40
▷ Michael Kunze, Udo Jürgens: Ich war noch niemals in New York	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 16	41
Arbeitsblatt 17: Leierkastenlied kennenlernen	42
▷ Erich Kästner: Marionettenballade	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 17	43
Arbeitsblatt 18: Volkslieder untersuchen	44
▷ Anonymus: Wenn ich ein Vöglein wär	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 18	45
Arbeitsblatt 19: Kunstlieder untersuchen	46
▷ Luise Hensel: Müde bin ich, geh zur Ruh	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 19	47
Arbeitsblatt 20: Figurengedichte beschreiben	48
▷ Ernst Jandl: niagaaaaaaaaaaaaaaaa	
▷ Christian Morgenstern: Die Trichter	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 20	49

3. Themen in Gedichten

Arbeitsblatt 21: Familie	50
▷ Raoul Tranchierer (d.i. Ror Wolf): mein famili	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 21	51
Arbeitsblatt 22: Medien	52
▷ Erich Kästner: Ballade vom Nachahmungstrieb	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 22	53
Arbeitsblatt 23: Ängste	54
▷ Conrad Ferdinand Meyer: Gespenster	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 23	55
Arbeitsblatt 24: Solidarität	56
▷ Bertolt Brecht: Kohlen Für Mike	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 24	57
Arbeitsblatt 25: Abschiednehmen	58
▷ Rainer Maria Rilke: Abschied	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 25 – Joseph von Eichendorff: Abschied	59
Arbeitsblatt 26: Beziehungen	60
▷ Christine von dem Knesebeck: Ob ich ihr sag, dass ich sie mag?	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 26	61
Arbeitsblatt 27: Jahreszeitengedichte – Frühling	62
▷ Ludwig Uhland: Frühlingsglaube	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 27	63
Arbeitsblatt 28: Jahreszeitengedichte – Sommer	64
▷ Marie von Ebner-Eschenbach: Sommermorgen	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 28	65

Arbeitsblatt 29: Jahreszeitengedichte – Herbst.	66
▷ Eduard Mörike: Septembermorgen – Christian Morgenstern: Novembertag	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 29.	67
Arbeitsblatt 30: Jahreszeitengedichte – Winter.	68
▷ Nikolaus Lenau: Winternacht (Teil 1)	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 30 – Nikolaus Lenau: Winternacht (Teil 2).	69

4. Umgang mit Gedichten

Arbeitsblatt 31: Mit Gedichten schmunzeln I.	70
▷ Georg Britting: Im Tiroler Wirtshaus	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 31.	71
Arbeitsblatt 32: Mit Gedichten schmunzeln II.	72
▷ Joseph Victor von Scheffel: Eine traurige Geschichte	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 32.	73
Arbeitsblatt 33: Bearbeitungen eines Stoffes vergleichen	74
▷ Heinrich Heine: Lore-Ley – Erich Kästner: Der Handstand auf der Loreley – Joseph von Eichendorff: Waldgespräch	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 33.	76
Arbeitsblatt 34: Gedichte interpretieren.	77
▷ Rainer Maria Rilke: Das Karussell	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 34	79
Arbeitsblatt 35: Limericks analysieren und schreiben.	80
▷ Heinz Hermann Michels: Es verschlug einen Drachen nach Wacken – Heinz Hermann Michels: Es gab einen Mann in Rheinfelden	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 35.	81
Arbeitsblatt 36: Mit Gedichten rätseln I.	82
▷ Juochem Rengilnotz: Is wor ieni gilbi Zetruni – Jöächom Rongilnätz: Is träfin soch vun üngifehr	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 36.	83
Arbeitsblatt 37: Mit Gedichten rätseln II.	84
▷ Friedrich Schiller: Unter allen Schlangen ist <i>eine</i> – Friedrich Schiller: Von Perlen baut sich eine Brücke	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 37.	85
Arbeitsblatt 38: Gedichte als Schreib Anlass nutzen	86
▷ Sarah Kirsch: Trauriger Tag	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 38.	87
Arbeitsblatt 39: Gedichte dramatisieren und spielen	88
▷ Karl Simrock: Der Rattenfänger	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 39.	90
Arbeitsblatt 40: Gedichte pantomimisch umsetzen.	91
▷ Jan Wagner: die tändler	
Lehrerhinweise zum Arbeitsblatt 40.	92

Quellenverzeichnis	93
------------------------------	----

Register	95
--------------------	----

Der vorliegende Band enthält 40 Arbeitsblätter zum Umgang mit Gedichten in **vier Rubriken**:

- **Form von Gedichten:** Im Mittelpunkt stehen Einzelaspekte der Beschreibung, wie sie gewöhnlich für Gedichtinterpretationen wichtig sind (Klanggestalt, Stilfiguren, Motive ...).
- **Arten von Gedichten:** Fokussiert werden etablierte Gedichtgenres, wie sie entweder formal (Ballade, Sonett, Lautgedicht ...) und/oder inhaltlich-thematisch (Dinggedicht, Tagelied, Satire ...) etabliert sind.
- **Themen in Gedichten:** Aufgeführt sind Gedichte, die vorrangig wegen ihres Themas zur Behandlung vorgeschlagen werden und wie sie als thematische Genres ebenfalls oft etabliert sind (Naturgedichte, Liebesgedichte, Migrationslyrik ...).
- **Umgang mit Gedichten:** Behandelt bzw. angesprochen werden Zugangsmöglichkeiten zu Gedichten, die über das einfache Lesen hinausgehen und – im Idealfall – zum besseren Verständnis des jeweiligen Gedichttextes beitragen.

Durch diese Rubriken soll nicht nur die Orientierung erleichtert werden, sondern auch verschiedene Zugriffsmöglichkeiten auf die Texte aufgezeigt werden. Selbstverständlich sind die Grenzen zwischen den Rubriken dabei nicht immer trennscharf zu ziehen, z. B. hätten die Lieder auf den Arbeitsblättern 2 und 4 genauso gut unter dem Stichwort „Kunstlieder“ bei den Gedichtarten aufscheinen können, während sich umgekehrt das Gedicht „Karussell“ auf Arbeitsblatt 34 genauso gut geeignet hätte, um alle relevanten Aspekte der äußeren Form von Gedichten zu behandeln.

Innerhalb der Rubriken werden gelegentlich Progressionen abgebildet, auf die jedoch eigens hingewiesen wird, entweder durch die numerische Angabe im Titel des Arbeitsblattes (das Arbeitsblatt „Reime untersuchen II“ setzt also Wissen aus dem Arbeitsblatt „Reime untersuchen I“ voraus) oder durch Hinweise in den Lehrkraftinformationen zu den entsprechenden Arbeitsblättern.

Zu allen Arbeitsblättern gibt es **Lehrerhinweise**. Diese sind stets gleich aufgebaut. In den Sachinformationen finden sich Hinweise zum Gedicht (u. a. Entstehungsjahr), zum Autor (sofern nicht angenommen werden kann, dass er ohnehin bekannt ist) sowie, je nach Bedarf, weitere Kontextinformationen (z. B. zur Epoche oder einem Genre). Es wird sodann ein möglicher Unterrichtsablauf vorgestellt, der außer den Lösungen zu den Aufgaben auch Hinweise zur Didaktik sowie oft auch weiterführende Hinweise enthält, die auf ergänzende Bearbeitungsmöglichkeiten (gelegentlich auch fächerübergreifend) aufmerksam machen.

Die Arbeitsblätter sind dabei vergleichsweise **flexibel einsetzbar**. Die meisten der Gedichte sind rasch erschlossen und lassen sich dann auch unter sehr gezielten Aspekten weiter bearbeiten, sodass man ein Arbeitsblatt auch einmal als Ergänzung oder als Stundeneinstieg in zehn Minuten behandeln kann. Dies bietet sich insbesondere dann an, wenn es um die Einführung oder Wiederholung eines ganz bestimmten Aspektes (z. B. eines Versmaßes oder einer Gedichtform) geht. Die meisten Arbeitsblätter können aber eine ganze Unterrichtsstunde (45 Minuten) abdecken (unter Einbezug der weiterführenden Hinweise). Einige Arbeitsblätter umfassen zwei Druckseiten; für diese Arbeitsblätter sollten dann zwei Unterrichtsstunden eingeplant werden, wenn das oder die Gedichte gründlich besprochen werden sollen.

Inhaltlich sind die Arbeitsblätter so gestaltet, dass **alle lehrplanrelevanten Inhalte** zum Bereich Lyrik mehrfach abgedeckt sind. Das heißt, wenn (fast) alle Arbeitsblätter im Laufe der Jahrgangsstufen 7 und 8 behandelt worden sind, haben die Schüler alle wesentlichen Fachbegriffe der Lyrik nicht nur gehört, sondern auch zumindest einmal wiederholt.

Die Lehrplanrelevanz war denn auch wichtiges Kriterium bei der **Auswahl der Gedichte**. Ein weiteres wichtiges Kriterium war die Qualität der Texte sowie deren Unbekanntheit. In der Schule werden ja oft dieselben Gedichte in den Lyrikkapiteln der Lehrbücher abgedruckt und entsprechend behandelt. Dafür gibt es einerseits gute Gründe: Sehr gute oder gar herausragende Gedichte gibt es eben nicht unbegrenzt, schon gar nicht für schulische Zwecke, d. h. in dem für die jeweilige Jahrgangsstufe passenden Niveau und angemessenen Thema; außerdem sind auch in der Lyrik einige Texte und Autoren – ob man dies gut findet oder nicht – kanonisch, d. h. wenn man beispielsweise Balladen behandelt, „muss“ man fast auch eine Ballade von Goethe, Schiller oder Fontane lesen. Andererseits sollte man die Suche nach neuen, interessanten Texten natürlich auch nie einstellen, sodass in diesen Band nach Möglichkeit auch weniger bekannte Texte und Autoren Eingang finden sollten, sofern dies die Angemessenheit und Qualität erlaubte. Wo dies dagegen nicht möglich war, wurde umgekehrt bewusst ein bewährter Text (wie z. B. das Gedicht „Karussell“ von Rainer Maria Rilke oder das Gedicht „Septembermorgen“ von Eduard Mörike) zur Behandlung vorgeschlagen.

Ein letztes Kriterium schließlich war die Epochenzugehörigkeit der Gedichte. Auch wenn dem Epochenkontext in der Jahrgangsstufe 7/8 allenfalls eine untergeordnete Bedeutung zukommt, werden doch Zeitspezifika (unbewusst) wahrgenommen und prägen sich ebenso ein wie die Namen der Dichter.

Viel Erfolg bei der Arbeit mit *40 x Gedichte analysieren in Stundenbildern 7/8!*

Stefan Schäfer



1. Lest das Gedicht „Begnüge dich, Liebste!“ von Heinrich Seidel und fasst seinen Inhalt mündlich zusammen.

Heinrich Seidel: Begnüge dich, Liebste!

An Eveline.

Motto:

Wohl kann ich dich zum Schokoladenladen laden,
Doch nicht mit dir in Baden-Baden baden.

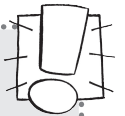
- Ich kann dir nicht, was andre schenken, schenken
5 Und nicht die Welt aus den Gelenken lenken.
Du darfst dich nicht auf Schmuck und Spitzen spitzen,
Wirst nicht mit mir auf gold'nen Sitzen sitzen,
Jedoch, der ich des Dichters Habe habe,
Vermag es, dass dich and're Labe labe:
10 Schon fühl' ich es von Liederkeimen keimen,
Ich will sie dir in gold'nen Reimen reimen,
Dass dir gar lieblich ihr Getöne töne,
Und dich der Verse Schmuck verschöne, Schöne!

Info: Reimformen

Je nach der Zahl der sich reimenden Silben unterscheidet man:

- **männliche** oder **stumpfe**, d. h. **einsilbige Reime**, z. B. Wahl – Saal, Not – tot
- **weibliche** oder **klingende**, d. h. **zweisilbige Reime**, z. B. leben – geben, Hase – Nase
- **gleitende** oder **reiche**, d. h. **drei- oder mehrsilbige Reime**, z. B. Mächtige – prächtige,
Greifender – Schweifender

Von **rührenden Reimen** spricht man, wenn auch der Ablaut identisch ist, die Wörter (bzw. Lautfolgen) also homophon (gleich klingend) sind, z. B. Wirt – wird, Lärche – Lerche. Eine Sonderform des rührenden Reims ist der **identische Reim**, d. h. ein Reim durch Wortwiederholung.



2. Beschreibt die Art der Reimbildung in Seidels Gedicht „Begnüge dich, Liebste!“ mithilfe der Fachbegriffe aus dem Infokasten.

3. Bildet selbst Sätze, die wie im Gedicht am Satzende die Wörter bzw. Wortstämme wiederholen.



Sachinformationen

Das vorliegende Gedicht von Heinrich Seidel (1842–1906) stammt aus dem Band „Glockenspiel. Gesammelte Gedichte“ aus dem Jahr 1889 und wird dort den „Reimkunststücken aus der Mappe des lyrischen Dichters Johannes Köhnke, wirklichen Mitglieds des »Allgemeinen deutschen Reimvereins«.“ zugeschrieben. Tatsächlich gab es einen „Allgemeinen Deutschen Reimverein“ (ADR), der Anfang der 1880er-Jahre durch den Schriftsteller und Chemiker Emil Jacobsen (1836–1911) in Berlin gegründet wurde und rund 20 Jahre bestand. Ziel des Vereines war es letztlich, Dichtervereine und ihre Aktivitäten zu karikieren. Johannes Köhnke ist ein Pseudonym Heinrich Seidels. Der Vereinsgründer gab unter dem Pseudonym Hunold Müller von der Havel die Vereinsschriften, u. a. den „Äolsharfenkalender“, heraus.

Möglicher Unterrichtsverlauf

Einstieg

Die Reimformen sollten den Schülern bereits aus den Klassen 5/6 bekannt sein, sodass eingangs insbesondere nach den ein- und zweisilbigen Reimen (männliche und weibliche Kadenzen) auch gefragt werden kann.

Erarbeitung Arbeitsblatt 1

Hier steht die Sicherung des Textverständnisses im Vordergrund. Selbstverständlich kann die Zusammenfassung auch schriftlich gegeben werden.

Lösungsvorschlag – Der Sprecher im Gedicht wendet sich an Eveline, seine „Liebste“, und sagt ihr zunächst, was er nicht für sie tun kann (insbesondere kann er ihr kein luxuriöses Leben bieten), dann, was er stattdessen für sie tun kann (nämlich für sie – in so besonderer Weise wie im Gedicht – dichten).

Erarbeitung Aufgabe 2

Wichtig ist, dass sich die Schüler mit den Fachbegriffen vertraut machen bzw. sie so wiederholen, dass sie sie sicher verwenden können. – Eingeführt werden kann im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Aufgabe auch der Begriff der *Figura etymologica* (die Verwendung von Verb und Substantiv desselben Stammes, z. B. einen „Kampf kämpfen“, aber eben auch „aus den Gelenken lenken“ oder „Spitzen spitzen“).

Lösungsvorschlag – Die eigentlichen Reimwörter weisen alle weibliche Kadenzen auf (schenken – lenken, spitzen – sitzen usw.). Durch die spezielle Bauart der Verse, am Versende den Wortstamm zu wiederholen (sodass es zugleich innerhalb des Verses zu einem rührenden Reim kommt), wiederholen sich auch die Reimwörter, sodass es zu vier- und im Falle des Mottos sogar zu sechssilbigen Reimen, die sich über zwei (bzw. drei) Hebungen erstrecken (Schokoladenladen laden – Baden-Baden baden), kommt.

Erarbeitung Aufgabe 3

Zu beachten ist zum einen, dass die Aufgabenstellung keine Reimbildung verlangt (auch wenn dies natürlich der Idealfall wäre), sondern nur einfache Sätze einfordert. Zu beachten ist zum anderen, dass der Dopplungseffekt natürlich wie im Gedicht auch durch einfache Wiederholung (vgl. „was andre schenken, schenken“) erzielt werden kann (z. B. Hauptsatz mit Modalverb und Verb und einem eingeschobenen Nebensatz mit demselben Verb). Denkbar ist außerdem, dass die Aufgabe noch stärker sprachspielerisch aufgefasst wird und die Schüler auch Neologismen (z. B. „mit Bauern bauern“) bilden und verwenden.

Lösungsvorschlag – mögliche Verbindungen: „Er will, dass ich Spiele spiele, Liebe liebe, ...“, „Man weiß, dass Fliegen fliegen, Zeugen zeugen, ...“, „Man kann auch mit Fischen fischen, mit Lügen lügen, ...“



1. Lest das „Abendlied“ Gottfried Kellers und fasst mündlich seinen Inhalt zusammen.

Gottfried Keller: Abendlied

Augen, meine lieben Fensterlein,
Gebt mir schon so lange holden Schein,
Lasset freundlich Bild um Bild herein:
Einmal werdet ihr verdunkelt sein!

- 5 Fallen einst die müden Lider zu,
Löscht ihr aus, dann hat die Seele Ruh';
Tastend streift sie ab die Wanderschuh',
Legt sich auch in ihre finst're Truh'

- Noch zwei Fünklein sieht sie glimmend steh'n
10 Wie zwei Sternlein, innerlich zu seh'n,
Bis sie schwanken und dann auch vergeh'n,
Wie von eines Falters Flügelweh'n.

- Doch noch wandl' ich auf dem Abendfeld,
15 Nur dem sinkenden Gestirn gesellt;
Trinkt, o Augen, was die Wimper hält,
Von dem goldnen Überfluss der Welt!

Info: Reimfolgen

Die gebräuchlichsten Reimfolgen stellen **Paarreime** (Schema: aabb), **Kreuzreime** (Schema: abab) und **umarmende Reime** (Schema: abba) dar. Insbesondere in Liedern findet sich aber auch oft der sogenannte **Schweifreim** (Schema: aabccb). Gelegentlich wird auch der sogenannte **Haufenreim** (Schema: aaaa bbbb) verwendet.



2. Die „Augen“ im „Abendlied“ von Keller werden in besonderer Weise verwendet. Erklärt, wie sie in den folgenden Ausdrücken zu verstehen sind.

Augen, meine lieben Fensterlein: _____

Trinkt, o Augen: _____

3. Erläutert am Beispiel der ersten Strophe von Kellers „Abendlied“, weshalb die Verwendung des Haufenreims auch inhaltlich angemessen ist.

Paul Gerhardt: Abendlied (Auszug)

Nun ruhen alle Wälder,
Vieh, Menschen, Städt' und Felder,
es schläft die ganze Welt.
Ihr aber, meine Sinnen,
auf, auf, ihr sollt beginnen,
was eurem Schöpfer wohlgefällt.

4. Markiert im Abendlied von Paul Gerhardt die Reimwörter jeweils mit unterschiedlichen Farben. Was fällt euch an der Art der Reime auf?

5. Vergleicht die beiden „Abendlieder“ und benennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Gemeinsamkeiten	Unterschiede